

Blickpunkt

Dez. 2012 ◀

▶ Ausgabe 4/12

Über ehemalige Freiwillige und ihre Einsatzstelle

„FSJ @ SC Ottensen – we did it!“

Seit der Geburtsstunde des Freiwilligen Sozialen Jahres im Sport im Jahre 2002 ist der SC Ottensen im Hamburger Westen mitsamt seinem Bewegungskindergarten mit im Boot.

Insgesamt 21 FSJler und FSJlerinnen wurden dabei bis heute in den vielseitigen Aufgabengebieten des Vereins und der Kita eingesetzt. 21 Wirbelwinde, die jedes Jahr neu und frisch motiviert durch das Vereinsleben fegen – 42 Füße, die neben kleinen Füßen mal über das Spielgelände toben, mal durchs Watt wandern und auch im Verein immer andere Fußspuren hinterlassen. 210 Finger, die mit kleinen Händen malen und basteln – und im Anschluss ihre eigene Vita weiter schreiben.



IN DIESER AUSGABE:
**Lehrgangsprogramm
 2013**
 ZUM HERAUSNEHMEN
 UND AUFBEWAHREN
 SEITE 3 BIS 18

Aufruf an alle Ehemaligen aus unseren Freiwilligendiensten!

Du hast auch einen Freiwilligendienst im Sport bei uns gemacht? Dann schick uns Deine Antworten zu den Steckbrieffragen und ein Foto von Dir! Wir wollen die 10 Jahre Freiwilligendienste beim nächsten Delegierten-Tag feiern und würden uns freuen, wenn Du mit Deiner Geschichte dort präsent wärst!

verlässliche Begleiterin des FSJ, hat dazu direkt bei den Ehemaligen nachgefragt - und beeindruckende Rückmeldungen erhalten: ▶

Als beständige und immer engagierte Begleitung ist **Isolde Ruck** Anleiterin aller Freiwilligen und Jugendwartin im SCO. Begeistert und immer noch in Kontakt mit ihren Ehemaligen vermittelt uns Isolde geradewegs ihr Wissen sowie Kontakte für diesen Artikel und findet selbst eigene Worte:

„Ich persönlich finde es immer spannend, mit FSJlern zu arbeiten. Die fachliche Auseinandersetzung gerade mit denjenigen, die später einen pädagogischen oder sportorientierten Beruf wählen wollen, gefällt mir besonders gut, da ich glaube, diesbezüglich eine Menge Know-how beisteuern zu können. Das Entscheidende ist die Bereitschaft, sich auf

etwas Neues einzulassen, auch wenn es schwer fällt und man sich vielleicht etwas anderes vorgestellt hat. Als Einstieg ins Berufsleben halte ich unsere Einsatzstelle für sehr geeignet. Freiwillige, die später eine pädagogische Richtung einschlagen wollen, können sehr gut herausfinden, ob ihnen diese Art der Arbeit wirklich liegt. Und wie heißt es doch so schön: Fürs Leben lernen tun sie alle.“

Ob sich tatsächlich einige der Freiwilligen für einen pädagogischen oder sportorientierten Beruf entschieden haben, wollen wir rausfinden. Ruth Beckmann, seit August 2012 pädagogische Fachkraft für Freiwilligendienste im Sport und seit 2005

IN DIESER AUSGABE:

- S. 01 „FSJ @ SC Ottensen – we did it!“
- S. 03 Lehrgangsprogramm 2013
inkl. SportreferentInnen der Sportjugend
inkl. Vom Doppel X zurück ins Haus des Sports
- inkl. F-Jugend-Cup in Schönhagen April 2013
- S. 19 Inklusion im SV Eidelstedt
- S. 20 Förderungsmöglichkeiten
– Abgabetermine

Name: Tanja Berndt (geb. Glaser)
FSJ-Jahrgang: 2002/03 (1. Freiwillige im SC Ottensen)
Beruf heute: Leitung Kita Eilbeker Weg



Erinnerungen ans FSJ: Es war für mich eine schöne Erfahrung Teammitglied einer tollen Kita zu sein und somit Anteil an der Gestaltung des Kita-Alltages und der Sportangebote des SCO zu haben. Ich habe viele Menschen kennen gelernt und Kinder in ihrer Entwicklung begleiten können. Auch die Ausbildung zum Jugendleiter hat sehr viel Spaß gebracht.

Was ich aus dieser Zeit für mein weiteres Leben mitgenommen habe: Viele Jugendliche stellen sich diese Frage: den Abschluss in der Tasche, was kommt aber nun? Ich hatte zwar einige Ideen, wo es mich beruflich hinschlagen könnte, aber einen konkreten Plan hatte ich nicht. Ich habe die Zeit als FSJlerin sehr genossen. Eine Zeit in der praktischen Arbeitswelt und eine Zeit sich selber zu finden. Ich habe mich in diesem Jahr entschieden Diplom-Pädagogik zu studieren, mit dem Ziel, irgendwann selber eine Kita zu leiten.

Was ich heute mache: Nach meinem Pädagogik-Studium wurde ich Leitungsververtretung einer Kita, mittlerweile leite ich selbstständig eine Kita in Hamburg-Eilbek (beim Träger Kinderwelt Hamburg e.V.). Meine positiven Erfahrungen mit einer Bewegungskita und die Zusammenarbeit mit einem Sportverein konnte ich in meine aktuelle Arbeit einbeziehen. Seit kurzem arbeite ich in einer engen Kooperation mit dem benachbarten Sportverein TH Eilbeck und beziehe mich dabei auf meine Erfahrungen aus der Zeit im SC Ottensen.



Name: Kati Brosien

FSJ-Jahrgang: 2007/08

Erinnerungen ans FSJ: Mein damaliges Jahresprojekt „Entspannung mit Kindern“ hat mich stark herausgefordert und die resultierenden Erfahrungen haben mich eine Menge gelehrt. Heute bin ich zu dem Thema auch als Referentin auf verschiedensten Fortbildungen aktiv.

Was ich heute mache: ausgebildete Physiotherapeutin, Mitglied im Lehrausschuss und Referentin der Hamburger Sportjugend

Leider können wir hier nicht alle Ehemaligen so ausführlich in einzelnen Steckbriefen darstellen – dennoch sind die Werdegänge ebenso interessant:

Fenna Weichelt (FSJ 2003/04) z. B. hat ein Jahr Wartezeit bis zu ihrer Ausbildung weiter im Kindergarten gearbeitet und ist heute neben dem Beruf Trainerin im Eis- und Inlineskaterhockey.

Janne Höpken (FSJ 2005/06) hat jahrelang als Übungsleiterin in den SCO Einradgruppen mitgearbeitet und ist nach ihrer Erzieherinnenausbildung nun fest angestellt im Kindergarten des SCO.

Katrin Schubert (FSJ 2009/10) ist auf der Zielgeraden ihrer Erzieherausbildung und engagiert sich ehrenamtlich im Junior-Team der Sportjugend.

Natalia Drewing und **Tim Hansen** (FSJ 2011/12) sind gerade in die Ausbildung zum/r ErzieherIn gestartet und wollen beide nach Möglichkeit langfristig wieder zum SCO zurückkehren. Natalia unterstützt daneben noch ganz frisch das Referenten-Team der Sportjugend.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass das FSJ im Beispiel des SC Ottensen auch langfristig positive Fußabdrücke hinterlässt – sowohl in den Vereinen als auch bei den Freiwilligen. Wir blicken mit Stolz auf diese vielen (immer noch jungen) engagierten Menschen und freuen uns, dass viele ihre Erfahrungen aus dem FSJ für weitere Entscheidungen genutzt haben. Und ihrer Anleiterin Isolde Ruck mit dem SC Ottensen wünschen wir weiterhin ein so gutes Händchen bei der Freiwilligen-Auswahl!

Ruth Beckmann & Anne Michaelsen

Name: Lea Petersen & Anni Toll

FSJ-Jahrgang: 2006/07

Erinnerungen ans FSJ: Die Zeit mir meiner FSJler-Kollegin Anni/Lea in der Kita, die Seminare mit den anderen FSJlern, der Besuch eines Hochseilgartens, Das „Hallo, hallo, herzlich willkommen-Lied“ mit Isolde



Was Lea heute macht: Abgeschlossene Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin (nicht zuletzt deshalb, weil ich das FSJ in einem integrativen Kindergarten gemacht habe). Aktuell Studentin Gebärdensprachdolmetschen an der Uni Hamburg

Was Anni heute macht: Studentin Berufsschullehramt & Sozialpädagogik, Übungsleiter und Vorsitzende im Sportverein



Name: Svenja Schröder & Britta-C. Drenberg

FSJ-Jahrgang: 2008/09

Erinnerungen ans FSJ: Die Seminare mit den FSJlern und die Kindergartenreise zum Ponyhof und Kinder, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben, Horizonterweiterung in vielen sportlichen und sozialen Themen



Was Svenja heute macht: Sport und Fitnesskauffrau beim SV Eidelstedt, Teamerin der Hamburger Sportjugend

Was Britta heute macht: abgeschl. Ausbildung zur operationstechnischen Assistentin, Humanmedizinstudium, Referentin der Hamburger Sportjugend, Mitglied im Arbeitskreis FSJ, Trainerin im Sportverein





HAMBURGER SPORTJUGEND

Lehrgangsprogramm 2013

Jugendbildungsarbeit im Sport: Erlebnis und Reflexion!

Kinder und Jugendliche haben in ihren Sportgruppen vielfältige Erlebnisse: Erfahrungen und Umgang mit ihrem Körper, Entwicklung und Festigung von Bewegungsabläufen, Risiken einschätzen und Umgang mit Kooperation und Vertrauen, Wahrnehmung der anderen Kinder und Jugendlichen und der Gruppenatmosphäre, Entwicklung und Stärkung des eigenen Selbstbewusstseins, Verarbeitung von Siegen und Niederlagen, Akzeptanz und Unterstützung durch Betreuer- und Trainer/innen, Übernahme von Aufgaben und Verantwortung und noch Etliches mehr...

Wir als Übungsleiter- und Trainer/innen im Alltag der Sportvereinsarbeit oder Betreuer- und Gruppenleiter/innen bei Wettkampfbegegnungen, Trainingslagern oder sportorientierten Freizeifahrten haben entscheidenden Einfluss auf die Qualität der Angebote und damit Erlebnisse, welche die Kinder und Jugendlichen erfahren sowie der weiteren Verarbeitung dieser Erlebnisse. Für die Entscheidungen der Kinder und Jugendlichen für ihren Sport und ihre weitere Persönlichkeitsentwicklung im Sport und darüber hinaus ist die Erlebnisqualität und die Bewertung, die Einordnung der gemachten Erfahrungen und Erlebnisse von großer Bedeutung. Auch dabei können wir ihnen helfen, indem wir fragen und Einschätzungen geben und gemeinsam in der Sportgruppe gemachte Erfahrungen, also zum Beispiel eine Trainingseinheit, ein Punktspiel oder einen Wettkampf oder eine Sportfreizeit auswerten und uns dafür Zeit nehmen – gegen den Trend der Zeitverknappung im oftmals überladenen Alltag.

Die Aus- und Fortbildungen der Hamburger Sportjugend laden dazu ein, Inhalte zu



JugendgruppenleiterInnen-Kurse	S. 2
ÜbungsleiterIn Breitensport	S. 3
Sport im Ganzttag	S. 3
SportassistentInnen-Ausbildung	S. 4
JGL II - Ausbildung	S. 4
Bewegungserziehung in der Kita	S. 5
Erste-Hilfe-Ausbildungen	S. 5
Fortbildungen	S. 6
Wissenswertes zum Ablauf der Kurse	S.12

ZUM AUF- BEWAHREN !

behandeln und darüber zu reflektieren: über den Sinn, über Ziele, über Wirkungen und Veränderungen... auf der Suche nach neuen Lösungen.

Neu in 2013 bieten wir eine B-Lizenz-Fortbildung 'Sport im Ganzttag' in Kooperation mit dem VTF an, eine ÜL-Lizenz Freizeit/Breitensport für Kinder/Jugendliche für Schüler/innen von drei Schulen, erstmals eine Jugendgruppenleiter-Ausbildung für den Hamburger Hockey-Verband und einige Fortbildungen mit Themen, die über das reine Sportgeschehen hinaus gehen, aber den Sport berühren und uns auffordern, Lösungen zu suchen: FK 3 und 15, 'Prävention sexualisierter Gewalt im Sport', FK 5, 'Was tun?' – Sportliche Jugendarbeit gegen RECHTS' und FK 14, 'Umgang mit Konflikten im Mannschaftssport'.

Fortbildungen im Bereich Sport- und Bewegungspraxis: FK 1 'Sporthockern', FK 4 'Cross-Spiele für die Stadt', FK 9 'Einfach draußen!' oder FK 10 'Kanupolo', FK 11 'New Games in Schönhagen' und FK 12 'Segeln im Jugendwandrutter'; überfachliche Themen: FK 2 'Brett- und Tischspiele', FK 6 'Kooperation Schule und Vereine', FK 7 'Trainingslager', FK 8 'Sportfüxxe' und FK 13 'Körpersprache'.

Wer Weiteres möchte, kann zu den 9. Sportjugend-Bildungstagen am 2./3. November 2013 gehen.

Wir freuen uns auf alle Interessierten und Engagierten in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit!



JUGENDGRUPPENLEITER/INNEN-AUSBILDUNG

Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter (JGL) sind in der allgemeinen sportlichen Jugendarbeit tätig. Sie betreuen Sportgruppen und erhalten in den JGL-Grundkursen (GK) Anregungen und Grundlagen in folgenden Bereichen:

- Umgang mit Kinder- und Jugendgruppen (Gruppen- und Sexualpädagogik),
- Kinder-/Jugendschutz (gesetzl. Bestimmungen, Prävention sexualisierter Gewalt),
- Organisation von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (z. B. Spiel- und Kinderfeste, Mädchentreffs etc.),
- Planung und Durchführung von Ferien- und Wochenendfreizeiten,
- Betreuung und Anleitung von Sportgruppen,
- Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Erstellen einer Jugendseite in der Homepage des Vereins),
- Mitarbeit im Jugendausschuss,
- Vertretung von Jugendinteressen im Vereinsvorstand.
- Spielanleitung (Gruppenspiele, kleine Sportspiele u.a.)
- Vermitteln bei Konflikten

GK 1/2013

Termin	Ort
02. – 08. März	Schönhausen/Ostsee

GK 2/2013

in Kooperation mit dem Hamburger Fußballverband 45 LE

Termin	Ort
04. – 08. März	Schönhausen/Ostsee

Dieser Lehrgang ist für Trainer- und Betreuer/innen des HFV ausgeschrieben, welche die HFV-Basis- oder Kindertrainer-Ausbildung absolviert haben.

GK 3/2013

Termin	Ort
01. – 07. Mai	Schönhausen/Ostsee

GK 4/2013

in Kooperation mit dem Hamburger Hockey-Verband

Termin	Ort
01. – 07. Mai	Schönhausen/Ostsee

Für Teilnehmer/innen aus Hamburger Hockey-Vereinen.

GK 5/2013

in Kooperation mit TSG Bergedorf

Termin	Ort
04. – 10. Mai	Behrensdorf/Ostsee

Für Betreuer und Mitglieder der TSG Bergedorf.

Ausbildungsdauer:	60 Lerneinheiten
Alter:	ab 16 Jahren
Teilnahmegebühr:	€ 100,- (Stufe 1*)
	€ 150,- (Stufe 2*)
	€ 200,- (Stufe 3*)
Bustransfer	€ 25,- für alle GKs außer GK 7

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen“, S. 12

Alle im folgenden aufgeführten JugendgruppenleiterInnen-Ausbildungen enthalten die obligatorischen Themen gemäß der gültigen JuLeiCa-Richtlinien und weitere Themen nach dem JGL-Grundkurskonzept der Hamburger Sportjugend.

JGL-Ausbildungen in Kooperation mit den angeführten Partnerorganisationen haben inhaltliche Schwerpunkte für deren Zielgruppen, die vorrangig als Teilnehmer/innen für diese Kurse berücksichtigt werden.

Grundsätzlich sind alle JGL-Ausbildungen offen für alle Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit Hamburger Sportvereine.

Bildungsurlaub:

Für alle JGL-Grundkurse mit ist Bildungsurlaub nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Bitte bei Bedarf bei der Anmeldung angeben!



GK 6/2013

in Koop. Hamburger Turnerjugend (htj)

Termin	Ort
22. – 28. Juni	Schönhausen/Ostsee

Offen für alle Sportarten. Die Hälfte der Lehrgangsplätze ist für Betreuer- und Trainer/innen der htj reserviert.

GK 7/2013

Bootsport

Termin	Ort
28. Sept. – 04. Okt.	Warwisch

Insbesondere für Kanuten, Ruderer und Segler/innen ausgeschrieben!

GK 8/2013

Termin	Ort
28. Sept. – 04. Okt.	Schönhausen/Ostsee

ÜBUNGSLEITER/INNEN BREITENSPORT

Übungsleiterinnen und Übungsleiter Bereich „Breitensport für Kinder und Jugendliche“ leiten hauptsächlich Gruppen, die Freizeitsport oder mehrere Sportarten, zumeist ohne Wettkampfanforderungen treiben.

Die Lizenzausbildung bietet sportartenübergreifende Angebote und neben den verschiedenen traditionellen Sportarten insbesondere Bewegungsangebote, die über das wettkampforientierte Sporttreiben hinausgehen (z. B. Kinderzirkus, Abenteuerturnen, Freizeitspiele) und Sportarten, die aktuelle Freizeit- und Bewegungstrends aufgreifen (z. B. Inline-Skating, Streetsportarten).

Breitensport für Kinder und Jugendliche

Ausbildungsdauer: 120 Lerneinheiten

Alter: ab 16 Jahre

Teilnahmegebühr: € 200,- (Stufe 1*)

€ 300,- (Stufe 2*)

€ 400,- (Stufe 3*)

Bustransfer

€ 25,- (für die Kompaktwoche nach Westerstede)

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen“, S. 12

ÜL Schule 2013

in Koop. Gym. Hochrad, Ida-Ehre-Schule, Gesch.-Scholl-Stadtteilschule

Termin	Ort
15.-17. Feb.	YES Jugendbildungsstätte Rahlstedt
04.-08. März	Westerstede/Sportzentrum Hössen
n.n. April/Mai/Juni	Lehrproben/Abschluss-Tag

ÜL Vereine 2013

Offen für alle Sportarten

Termin	Ort
06.-08. Sept.	YES Jugendbildungsstätte Rahlstedt
28. Sept.-04. Okt.	Westerstede/Sportzentrum Hössen
26./27. Okt.	n.n.
09./10. Nov.	n.n.



SPORT IM GANZTAG – MODULARE ÜBUNGSLEITER/IN-B-AUSBILDUNG

in Kooperation VTF und Hamburger Sportjugend

Ausbildungsdauer: 38 LE + 22 LE = 60 LE gesamt

Alter: ab 16 Jahre

Voraussetzung: gültige DOSB-ÜL/Trainer-Lizenz oder Gleichwertiges

Teilnahmegebühr: € 80,- (Stufe 1*)

€ 120,- (Stufe 2*)

€ 160,- (Stufe 3*)

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen“, S. 12

Diese B-Lizenz setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

1. Grundlagenseminar I (15 LE), Termin 23./24.03.2013

2. Grundlagenseminar II (15 LE), Termin 27./28.04.2013

3. 22 LE

sind aus den Praxisangeboten der GYM-AKADEMIE 2013 des VTF aus dem Bereich Kinder und Jugendliche und/oder aus den Fortbildungsangeboten der Hamburger Sportjugend frei wählbar (extra zu bezahlen).

4. Abschlusstag inkl. Lernerfolgskontrolle (8 LE), Termin 16.11.2013

Der Preis bezieht sich auf die Module 1, 2 und 4.

Die B-Lizenz „Sport im Ganzttag“ ist vier Jahre gültig und muss dann mit 15 LE anerkannter Fortbildung verlängert werden.

gesamt 38 Lerneinheiten

Termine	Orte
23./24. März	HT 16
27./28. März	YES Jugendbildungsstätte Rahlstedt
16. Nov. 2013	n.n. Hamburg

Die Verbreitung der ganztägigen Schulbetreuung an Schulen stellt jetzt und in Zukunft eine große Chance für Kooperationen zwischen Sportvereinen und den Schulen dar.

Dies erhöht auch die Anforderungen und Erwartungen an die Sportvereine und deren ÜbungsleiterInnen.

Innerhalb einer schülerfreundlichen Ganztagsbildung wird es eine wachsende Nachfrage nach Bewegungs- und Sportangeboten geben, womit sich ein spannendes Tätigkeitsfeld für qualifizierte Übungsleiter/innen auf tut.

Wie Konzepte des ihnen bereits bekannten Vereinstrainings an die spezifischen Rahmenbedingungen in Ganztagschulen angepasst

werden können, lernen Sie in dieser Ausbildung. Inhalte u. a.:

– Entwicklung pädagogischer, didaktisch-methodischer und organisatorischer Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit heterogenen Ganztagsschulgruppen

– Fachwissen zum Grundverständnis der Ganztagsbildung, dem System Schule, zu Erziehungskompetenzen, Konfliktmanagement, Integration, interkulturellen Methoden etc.

– konkrete Hilfestellung bei der Gestaltung eines Bewegungsangebots für die Ganztagschule – Ideen für ein abwechslungsreiches Spektrum an Bewegungsangeboten

SPORTASSISTENT/INNEN-AUSBILDUNG

Ausbildungsdauer:	40 Lerneinheiten
Alter:	ab 13 – max. 16 Jahre
Teilnahmegebühr:	€ 50,- (Stufe 1*)
	€ 75,- (Stufe 2*)
	€ 100,- (Stufe 3*)
Bustransfer	€ 25,-

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen“, S. 12



GS 1/2013

Kooperation mit Hamburger Judo-Verband
n.n. n.n.

GS 2/2013

in Kooperation mit der Max-Brauer-Schule
23. – 25. Aug. n.n. Hamburg

GS 3/2012

in Kooperation mit der Stadtteilschule Alter
Teichweg
09. – 13. Sept. Schönhagen/Ostsee

GS 4/2013

in Kooperation mit der Stadtteilschule
Barmbek
20. – 24. Sept. Landesturnschule Trap-
penkamp/Schl.-Holstein

GS 5/2012

in Kooperation mit dem Gymnasium
Osterbek
28. Sept. – 2. Okt. Schönhagen/Ostsee

SportassistentInnen sind junge Nachwuchskräfte, die Lust haben, in die Fußstapfen ihrer Betreuer-, Trainer- oder Jugendgruppenleiter/-innen zu treten und in Zusammenarbeit mit ihnen Teilaufgaben in der sportlichen und überfachlichen Jugendarbeit und -betreuung zu übernehmen, um perspektivisch später bei weiterer Ausbildung alleine Sportgruppen anleiten zu können. Themen sind unter anderem: Sport- und Spielpraxis, Gruppenpädagogik, Jugendarbeit im Sportverein, sportliche Nachmittagsangebote in Schulen und Kenntnisse in der Vermittlung von Sportarten.

JGL II - AUSBILDUNG

Eine Woche für ÜbungsleiterInnen, JugendgruppenleiterInnen, JugendleiterInnen, und weitere Interessierte aus der Jugendarbeit, die Spaß daran haben, diese erste Schulferienwoche gemeinsam zu verbringen, um sich mit anderen auszutauschen und in manche Themen der Kinder- und Jugendarbeit im Sport tiefer einzusteigen oder klassische Themen z. B. aus der Jugendgruppenleiter-Ausbildung wieder aufzufrischen.

Oft liegt das Spannende bei der Behandlung oder Vermittlung von Inhalten in den Methoden oder der Umsetzung verborgen, wie wir diese behandeln.

Außerdem wird es um Austausch der Teilnehmer/innen dieses Kurses gehen, welche Angebote im Verein funktionieren und warum: eine Präsentation der ‚Good-Practice-Modelle‘ der sportlichen Jugendarbeit in Hamburg mit entspannten Reflexionsphasen am Strand von Schönhagen.

Voraussetzung: Interesse an der sportlichen Jugendarbeit, absolvierte JGL- oder ÜL-Ausbildung o.ä.

Teilnahmegebühr: € 150,- (Stufe 1*)
€ 225,- (Stufe 2*)
€ 300,- (Stufe 3*)

Bustransfer € 25,-

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen“, S. 12



Sportjugend-Bildungs-Sommer

Termin	Ort
22.– 28. Juni	Schönhagen/Ostsee

BEWEGUNGSERZIEHUNG IN DER KINDERTAGESSTÄTTE

Durch Bewegungserziehung soll die Entwicklung von Kindern gefördert und ihre motorischen sowie kognitiven Fähigkeiten verbessert werden. Folgende Inhalte werden u. a. behandelt:

- Zusammenhang und Bedeutung von Bewegungserziehung und Psychomotorik
- Bewegungsangebote und Umsetzungsmodelle für die Praxis (Krippen- und Elementarbereich)
- Reflexion der eigenen Bewegungsbiografie
- Gestaltung von Innen- und Außenräumen
- Bewegung und Ernährung
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (z. B. im Stadtteil)

Psychomotorische Grundlagen für die Bewegungserziehung:

Ausbildungsdauer: 66 Lerneinheiten
Teilnahmegebühr: € 220,- (Stufe 1^{*/1})
 € 330,- (Stufe 2^{*/2})
 € 440,- (Stufe 3^{*/3})

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen“, S. 12

^{1/1} für MitarbeiterInnen von Kitas, die mit dem Gütesiegel BewKita zertifiziert sind

^{1/2} für MitarbeiterInnen von Kitas, die das Gütesiegel Bewkita beantragt haben

^{1/3} alle anderen



BeKi 2013

Psychomotorische Grundlagen für die Bewegungserziehung 66 LE

Termine	Uhrzeiten	Orte
14. Feb.	9-17 h	Haus des Sports
15. Feb.	9-17 h	Bewkita Sonnenblume SC Osterbek
16. Feb.	9-15 h	Kita Bengelsdorfstraße
22. März	9-17 h	Bewegungskita Schweidnitzer Straße
23. März	9-15 h	TSG Bergedorf Kita/Sporthalle Wentorf
11. April	9-17 h	Kita im Stadtteilhaus Lurup
12. April	9-17 h	TSG Bergedorf Kita Sportini/Forum
13. April	9-15 h	Jugendbildungsstätte YES Hbg.-Rahlstedt

ERSTE-HILFE-AUSBILDUNGEN KOSTENLOS ÜBER DEN HSB

Erste-Hilfe-Ausbildungen kostenlos über den HSB

Alle Übungsleiter- und Jugendgruppenleiter/innen benötigen zur Ausstellung der ÜL-Lizenz bzw. der JuLeiCa eine gültige Erste-Hilfe-Ausbildung, die nicht älter als zwei Jahre bezogen auf den Lehrgangsbeginn der ÜL- oder JGL-Ausbildung sein soll.

Eine kostenfreie Erste-Hilfe-Ausbildung für alle Vereinsmitglieder von HSB-Vereinen, die erstmalig eine der o.g. Ausbildungen machen, bietet der Hamburger Sportbund 2013 zu folgenden Terminen an:

02./03. März, 11./12. Mai, 24./25. August, 19./20. Oktober und 07./08. Dezember. (siehe Seite 9, HSB-Bildungsprogramm 2013): www.hamburger-sportbund.de/service/bildungsprogramm.php5

Anmeldungen bitte direkt über den HSB!



FORT- UND WEITERBILDUNG IN DER SPORTLICHEN JUGENDARBEIT

Alle ÜbungsleiterInnen müssen zur Verlängerung der Gültigkeit ihrer Lizenz innerhalb der letzten zwei Jahre der Gültigkeitsdauer von vier Jahren anerkannte Fortbildungsveranstaltungen im Umfang von mindestens 15 Lerneinheiten (LE) besuchen. Die Jugendgruppenleiter/innen bzw. Juleica-Inhaber/innen der Hamburger Sportjugend müssen für den Neuantrag einer Juleica Fortbildungen im Umfang von 10 LE zu Inhalten der Jugendarbeit bzw. Jugendbildung nachweisen, die zeitlich innerhalb der letzten Gültigkeitsdauer (3 Jahre) der Juleica liegen.

Bei Fortbildungen, die nicht von der Hamburger Sportjugend angeboten werden, wird eine vorherige Rücksprache mit dem Lehrbereich der Sportjugend empfohlen, damit die Anerkennung der Inhalte geklärt werden kann. Anmeldeverfahren siehe Seite 12.

Teilnahmegebühren für Fortbildungskurse:

	Stufe 1*	Stufe 2*	Stufe 3*
bis 5 LE	€ 10,00	€ 15,00	€ 20,00
bis 10 LE	€ 20,00	€ 30,00	€ 40,00
bis 15 LE	€ 30,00	€ 45,00	€ 60,00
bis 20 LE	€ 40,00	€ 60,00	€ 80,00

* siehe unter „Das solltet Ihr wissen“, S. 12

^{1/1} für Mitglieder von HSB-Vereinen und -Fachverbänden

^{1/2} für Mitglieder von Vereinen, die nicht im HSB sind, aber Hamburger Fachverbänden angehören; für Mitglieder anerkannter Hamburger Jugendverbände; SchülerInnen an allgemeinbildenden Hamburger Schulen

^{1/3} Sonstige

Übersicht Fortbildungskurse 2013

FK-Nr.	Termin	Titel	LE	Leitung
1/2013	16. Februar	Sporthockern	4	Joshua Vogel
2/2013	16. Februar	Die neuesten Brett- und Tischspiele für Kinder-/Jugendgruppen	6	Andreas D. Meyer
3/2013	23. Februar	Prävention sexualisierter Gewalt	8	Kasia Wajs, Zündfunke
4/2013	6. April	Cross-Spiele für die Stadt	8	Martin Legge
5/2013	7. April	Was tun? – Was tun! – Sportliche Jugendarbeit gegen RECHTS	8	Fabian Kaufmann
6/2013	13. April	Kooperation Schule und Verein	5	Dorothee Kodra
7/2013	14. April	Trainingslager – ein nicht nur sportliches Erlebnis!	8	Anne Michaelsen/ Peter Unruh
8/2013	25. Mai	Sportfüxxe – HT 16	6	Oliver Camp
9/2013	14. Juni	Einfach draußen!	10	Kati Hack
10/2013	15. Juni	Kanupolo	10	Jennifer Niß/Sandra Müller
11/2013	23. - 25. August	New Games in Schönhagen	20	Björn Lengwenus
12/2013	30. Aug. - 1. Sept.	Segeln im Jugendwanderkutter	20	Haus Warwisch/Sportjugend
13/2013	13. September	Kunst der Körpersprache	5	Karina Behrendt
14/2013	21. September	Konflikte im Mannschaftssport	6	Rebekka Henrich
15/2013	26. Oktober	Prävention sexualisierter Gewalt	8	Kasia Wajs, Zündfunke
16/2013	2./3. November	9. Hamburger Sport-Jugend-Bildungstag	15	Peter Unruh, Sportjugend

FK 1/2013

Sporthockern

Ob Jonglage, Skaten, Akrobatik, Breakdance oder Parkour: Hockern verbindet einzelne Elemente aus verschiedensten Bereichen zu einer einzigartigen Fun-Sportart.

Der Einstieg ist allerdings leicht. Sitzen kann jede/r und die ersten Tricks können schnell vermittelt werden. So bietet der Sporthocker eine perfekte Möglichkeit, sich körperlich zu betätigen und dabei Koordination und Gleichgewicht zu trainieren.

Mittlerweile wird der Sporthocker in Schulen, Jugendhäusern, Sportvereinen und Fitnesscentern eingesetzt.

Termin: Sa., 6. Februar
10:30 – 13:30 h, 4 LE

Leitung: Joshua Vogel

Ort: YES Jugendbildungsstätte,
Ahrenshooper Str. 5, 22147
Hamburg



FK 2/2013

Die neuesten Brett- und Tischspiele für Kinder- und Jugendgruppen

Andreas D. Meyer ist wohl Hamburgs bekanntester Brettspielexperte. Über 200 Mal fand sein monatlicher Barmbeker Spieletag in der Zinnschmelze schon statt, zu dem Menschen aus ganz Hamburg kommen, um die neuesten Karten- und Brettspiele kennen zu lernen.

In diesem Kurs werden alle Spiele, insbesondere Neuerscheinungen vorgestellt und bei Bedarf erklärt. Mitspieler/innen sind schnell gefunden.

Tipps zu altersspezifischen Spielen werden ebenso gegeben wie Antworten auf alle Fragen rund ums Spiel.

Termin: Sa. 6. Februar
14:00 – 18:30 h, 6 LE

Leitung: Andreas D. Meyer

Ort: YES Jugendbildungsstätte,
Ahrenshooper Str. 5,
22147 Hamburg

FK 3/2013

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Die Fachberatungsstelle Zündfunke e.V. bietet seit 24 Jahren Unterstützung für Mädchen und Jungen sowie erwachsenen Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Dieser Fortbildungskurs soll dazu beitragen, alle verfügbaren und angemessenen Mittel aufzuzeigen, damit sexualisierter Gewalt im Rahmen der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit, verhindert wird.

Sexualisierte Gewalt geht nicht nur von Erwachsenen aus, sondern es gibt auch Übergriffe unter Jugendlichen. Dies beziehen wir mit ein. Dazu gehört grundlegend die Wissensvermittlung zum Thema: Was ist sexueller Missbrauch? Wie gehen Täter und Täterinnen vor? Welche Symptome können wir bei Kindern beobachten? Darauf aufbauend soll Handlungssicherheit vermittelt und mögliche Maßnahmen aufgezeigt werden, die zu ergreifen sind, damit Kinder und Jugendliche geschützt werden können.

Hierzu werden Handlungsmöglichkeiten bei einer Krisensituationen behandelt, z.B.: Was mache ich wenn ich sexuellen Missbrauch vermute? Des Weiteren werden Ansätze der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen angesprochen und an konkreten Alltagssituationen im Sport ausprobiert.

Termin: Sa. 23. Feb., 10:00 - 16:30 h, 8 LE

Leitung: K. Wajs, Zündfunke e.V.

Ort: Zündfunke e.V., Max-Brauer-
Allee 134, 22765 Hamburg

FK 4/2013

Zielen, Werfen, Rollen, Schießen – Cross- und andere Outdoorspiele für die Stadt

In den letzten Jahren sind neue, einfache Spiele entstanden, die das Leben auf den Straßen der Stadt wieder etwas bunter machen könnten, weil sie fast überall und sofort möglich sind. Wir wollen einige davon ausprobieren!

Cross-Boccia und Kubb sind evtl. schon einigen bekannt. Aber wer kennt schon „Wabe“, „Blockade“ oder das finnische Outdoorspiel „Mölkky“? – Bitte dem Wetter angemessene Kleidung mitbringen. Wir gehen raus und spielen!

Termin: Sa. 6. April, 10:00 - 16:30 h, 8 LE

Leitung: Martin Legge, Spiel- und Erlebnispädagoge

Ort: Haus 3 und Umgebung,
Hospitalstr. 107,
22767 Hamburg



FK 5/2013

Was tun? – Was tun! – Sportliche Jugendarbeit für Vielfalt und Toleranz – Rote Karte gegen Neonazis und Rassismus!

In diesem 8 LE umfassenden Seminar wollen wir uns mit dem Problem des Neofaschismus und Rassismus beschäftigen. Oft kommen rechte Einstellungen zunächst unscheinbar daher: Eine Äußerung, die nicht richtig einzuordnen ist; ein Emblem, welches man nicht kennt und der neue Trainer, der doch eigentlich gute Arbeit macht ist NPD-Mitglied. In den letzten Jahren hat sich der Kleidungsstil und das Auftreten von Neonazis zum Teil sehr gewandelt, viele von ihnen entsprechen heute nicht mehr dem gängigen Bild von jungen Männern in Springerstiefeln und Bomberjacke.

Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns aber nicht nur rechten Lifestyle wie die neuen Kleidungsstile, verbotene Zeichen organisierter Rechter anschauen, um die oft „versteckten Symbole“ auch im Alltag erkennen und somit handeln zu können, sondern wir wollen uns auch mit dem rex.-Weltbild und rex.-Strukturen auseinandersetzen.

Und nicht zuletzt soll es darum gehen, ganz praktisch zu überlegen, was ihr konkret für Vielfalt und Toleranz tun könnt. Wenn ihr Fragen zum obigen Themenkomplex habt, bringt sie gerne mit und wir versuchen diese gemeinsam zu lösen. (rex. = rechtsextremistisch)

Termin: So. 7. April, 10:00 - 16:30 h, 8 LE

Leitung: Fabian Kaufmann,
www.bildungsarbeit.org

Ort: Haus des Sports,
Schäferkampsallee 1,
20357 Hamburg

FK 6/2013

Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen

Die Zahl der Ganztagschulen in Hamburg nimmt weiter zu. Die Schulen selbst oder

kooperierende Kinder- und Jugendhilfsträger organisieren die außerschulischen Angebote im Ganztag. Für Sportvereine wird es bei dieser Entwicklung immer wichtiger, attraktive Sportangebote für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit Schulen zu etablieren.

Was unterscheidet diese Angebote von den üblichen Vereinsangeboten? Mit welchen Anforderungen werden die Übungsleitungen konfrontiert? Mit welchen Erwartungen gehen die Schüler/innen in die Sportangebote? Welche Erwartungen und Ziele verknüpfen Kooperationspartner mit der Zusammenarbeit?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten in der Fortbildung Antworten auf diese Fragen. Sie sollen am Ende wissen, wie



Sportverein, Schule und Träger zum Gelingen einer Kooperation beitragen können.

Termin: Sa. 13. April,
10:00 - 14:30 h, 5 LE

Leitung: Dorothee Kodra, Referentin für Bildung und Chancengerechtigkeit, Sportjugend

Ort: Haus des Sports,
Schäferkampsallee 1,
20357 Hamburg

FK 7/2013

Trainingslager – ein nicht nur sportliches Erlebnis!

Kinder- und Jugendliche haben während eines Trainingslagers auch andere Bedürfnisse und Interessen als ‚ihre Sportart‘. Obwohl ihre Sportart sicherlich im Fokus des Trainingslagers steht, ist eine Ergänzung mit anderen Inhalten aus verschiedenen Gründen sinnvoll. Eigene Freizeitgestaltung vor Ort, Erkundung der Umgebung, andere Sportarten, Jugend- oder kulturelle Begegnungen vor Ort können eine Bereicherung sein, welche den Zusammenhalt der Jugendlichen, die Entwicklung einer positiven Gruppendynamik und einen die sportliche Leistung fördernden Teamprozess unterstützen.

Ein aus sportlicher Planung und freizeitpädagogischem sowie kulturellem Beiwerk gemixtes Trainingslager kann der Knüller werden! Nehmt Euch ein bisschen Zeit für die Vorbereitung – zum Beispiel auf diesem Kurs!

Termin: So. 14. April, 10:00 - 16:30 h, 8 LE

Leitung: Anne Michaelsen, Referentin für Freiwilligendienste, Sportjugend

Peter Unruh, Bildungsreferent, Sportjugend

Ort: Haus des Sports,
Schäferkampsallee 1,
20357 Hamburg

FK 8/2013

Sportfüxxe HT 16 – Kinder in Bewegung

„Sportfüxxe oder nicht – diese Fortbildung motiviert Übungsleiter/innen und Vereine, eigene Konzepte zu entwickeln, um Kindern die motorischen Grundlagen zu vermitteln. Statt über Bewegungsmangel von Kindern zu klagen und Schulen und Elternhäuser zur Abhilfe aufzufordern, ist das Projekt SPORT-FÜXXE der Hamburger Turnerschaft von 1816 entstanden. Gemeinsam mit Grundschulen wird der Bildungsauftrag sportartenübergreifend erfüllt und mit weiterführenden Schulen attraktive Neigungskurse angeboten.

Ein Netzwerk aus 20 Schulen wirkt zusammen, um Kindern Freude an Bewegung und Lernerfolge zu vermitteln. Regelmäßiges Training etabliert Bewegung im Alltag der Kinder und Wettbewerbsteilnahmen der Kinder, die Vereinsmitglieder geworden sind, erhöhen die Zufriedenheit der Kinder durch erlebte Bewegung im Zusammenhang mit Wettkampf und Spiel in Teams. Die Fortbildung bietet Dir Einblicke in die Konzeption und die beispielhafte, praktische Trainingsgestaltung.

Termin: Sa. 25. Mai, 9:00 - 15:30 h, 8 LE

Leitung: Oliver Camp, Leitung Sportfüxxe HT 16

Ort: HT 16, Sievekingdamm 7, 20535 Hamburg

FK 10/2013

Kanupolo

Spritzendes Wasser, wirbelnde Paddel und eine jede Menge Spaß – das ist Kanupolo! Nein, diese Mannschaftssportart hat nichts mit Pferden zu tun, vielmehr geht es darum zusammen mit seinen 4 im-Einerkajak-sitzenden Mannschaftskollegen den schwimmenden Ball in das 2m-über-dem-Wasser-spiegel-hängende, gegnerische Tor zu bringen. Dabei ist vieles erlaubt: den Ball mit der Hand oder dem Paddel zu spielen, das gegnerische Boot wegzuschieben oder auch den ballführenden Spieler an der Schulter ins Wasser zu schubsen. Spaß und Action sind also vorprogrammiert!

In dieser Fortbildung werden schrittweise der Umgang mit dem Kajak, dem Paddel und die Grundlagen des Mannschaftssports Kanupolo nähergebracht. Schwimmkenntnisse und keine Scheu vor Wasser sind unbedingt erforderlich, ansonsten kann jeder mitmachen – egal ob bereits Vorkenntnisse im Kajaksport vorhanden sind oder nicht.

Termin: Sa. 15. Juni, 10:00 - 18:00 h, 10 LE

Leitung: Jennifer Niß, Referentin SpoJu, U 21 Vizeweltmeisterin 2010

Sandra Müller, Referentin/Lehrausschuss Sportjugend, Anleiterin Unisport Hamburg

Ort: Alster-Canoe-Club e.V., , Ludolfstr. 15, 20249 Hamburg

FK 9/2013

„Einfach draußen“ – und das mitten in Hamburg? Na klar!

In Anlehnung an die skandinavische Outdoor-Kultur Friluftsliv geht es an diesem Tag um das Bewegen, Verweilen und Ausdauern unter freiem Himmel in der Großstadt.

Welche Qualitäten hat der Aufenthalt in einer naturnahen Umgebung für uns? Was macht diese Qualität aus und wie können wir diese Kindern und Jugendlichen vermitteln? Kann man in der Stadt Feuer machen und übernachten? Welche Möglichkeiten gibt es und welche Schwierigkeiten können damit verbunden sein?

Durch die Verbindung von praktischen Ele-

menten (Essenszubereitung im Freien, „Land-Art“, etc.) und der Vorstellung eines mit Hamburger Schulklassen durchgeführten Projekts soll diesen Fragen in Theorie und Praxis nachgegangen werden. Ausklingen lassen wir den Tag gemütlich mit einem Feuer.

Bitte bringt ein Taschenmesser, Teller, Tasse und Besteck, wenn vorhanden eine Isomatte und bei schlechtem Wetter Regenbekleidung (am besten Regenjacke und Regenhose!) mit.

Termin: Fr. 14. Juni, 16:00 - 23:30 h, 10 LE

Leitung: Kati Hack, Diplompädagogin

Ort: n.n. Hamburg, in Nähe zu einer U/S-Bahn-Station



FK 11/2013

New Games in Schönhagen

Und wieder einmal treffen sich alle Spielbegeisterten in Schönhagen an der Ostsee, um schlicht und einfach „zu spielen“. Dabei stehen dieses Mal die guten alten News Games auf der Spieltagesordnung. Sie sind zwar alles andere als „new“, sondern vielmehr echte Klassiker, aber eben noch immer hochaktuell.

Klar, jeder New Games-Anwender kennt Zoom, jeder weiss wie der Hase durch den Kohl läuft. Aber wie Spieler jeden Alters sich per „Frosch-Zoom“ in Überschallgeschwindigkeit in die Vergangenheit katapultieren, um nachzueifern wie einst Brutus den Cäsar

jagte, das ist vielleicht doch neu. Wir werden an diesem Wochenende die alten Klassiker der New Games-Bewegung von damals spielen (Von Schoßsitzen bis Gemetzel), die neuen Klassiker im Sinne der New Games-Bewegung feiern (Von Zulu bis My Pony) und ganz neue echte „new“ New Games kennenlernen. Ein Wochenende voller Spielspaß ist also mal wieder garantiert. Und bei alledem gilt die alte New Games Regel: Spiel fair – spiel intensiv – tue niemanden weh!

Termin: 23.-25. August, 10 LE

Leitung: Björn Lengwenus, Schulleiter, Referent/Lehrausschuss SpoJu

Ort: Schönhagen/Ostsee



FK 12/2013

Segeln im Jugendwandrakutter

Wir wollen mit Euch ein Wochenende lang auf einem Jugendwandrakutter die Elbe rauf und runter schippern und das Segel im Gezeitenrevier erleben. Kochen und schlafen werden wir auf eben diesem Kutter auf engstem Raum, während wir in einem kleinen Hafen der Elbmarsch an der Pier liegen. Dieses Wochenende eignet sich für alle, die einen Einstieg in das Gruppensegeln mit den dort anfallenden spezifischen Problemen und Möglichkeiten suchen. Für eine Kutterfahrt ist das gemeinschaftliche Anpacken unerlässlich. Ihr müsst jedoch nicht schon Seglerin bzw. Segler sein, um bei uns mitsegeln zu können. Die Grundlagen der Seemannschaft (Segeln, Pullen, Bootsbeherrschung, Wetter, Gezeiten u. a.) werdet ihr an diesem Wochenende erfahren. Wir erwarten von euch die Bereitschaft mitzuhelfen, weil es nur dann auf einem Jugendwandrakutter richtig funktioniert.

Das Genießen des Naturraums Elbmarschlandschaft und das gesellige Beisammensein an Bord, während der Wind uns um die Nase weht, werden dabei auf keinen Fall zu kurz kommen.

Termin: 30. Aug. - 1. Sept., 10 LE
Leitung: Segelcrew Haus Warwisch / Sportjugend
Ort: Hafen Wedel / Jollenhafen Mühlenberg und Unterebbe

FK 13/2013

Kunst der Körpersprache

Wer Lust hat auf nonverbale Kommunikation in Verbindung mit Theatermethoden, ist hier genau an der richtigen Adresse! Im spielerischen Austausch bzw. in der Kommunikation mit Anderen erweitern die Teilnehmer/innen ihr Bewusstsein für ihre eigenen Haltungen und Handlungen im Alltag. Durch das gemeinsame Betrachten und Reflektieren erforschen die Teilnehmer/innen, welche Körpersignale sie bewusst und welche sie unbewusst aussenden und wie diese vom Gegenüber interpretiert werden. Schauspieler/innen bedienen sich zum Beispiel dieses Wissens, um es bei der Rollenentwicklung einzusetzen. In diesem Workshop nutzen wir das Theater, um unsere eigene Rolle weiter zu entwickeln und um die Rolle unseres Gegenübers besser zu verstehen.

Termin: Fr. 13. Sept.,
16:00 - 20:30 h, 6 LE
Leitung: Karina Behrendt, Diplom-
Theaterpädagogin, Dipl.-Kunst-
therapeutin
Ort: Haus des Sports,
Schäferkampsallee 1,
20357 Hamburg



FK 14/2013

Konstruktiver Umgang mit Konflikten und Gewalt im Mannschaftssport

„Wie man sich auf dem Platz verhält, so verhält man sich auch im Leben.“ (Bastian Reinhardt, HSV, 2011) Sport verbindet Menschen über soziale, ethnische Grenzen hinweg und bietet Erfolgs-erlebnisse. Trotzdem verhalten sich Kinder und Jugendliche aufgrund von belastenden Lebensumständen oder fehlenden positiven Vorbildern oft unfair. Nicht selten sind auch Eltern und Fans beteiligt, wenn am Spielfeldrand aus Emotionen Beleidigungen werden. Zweikampfverhalten e.V. stellt die soziale, pädagogische Komponente des Sports in den Mittelpunkt seiner Angebote und erzielt Lerneffekte, die eine rote Karte oder Sperre nicht leisten können.

Ihr möchtet im Konfliktfall eingreifen? Ihr wisst nicht wie?

Dann seid Ihr genau richtig bei diesem Workshop: Pädagog/innen, Sportprofis und

Jugendliche des Vereins zeigen Euch Tricks, wie man eigene Ängste überwinden, sich selbst schützen und gezielt helfen kann. Sie trainieren deeskalierendes Verhalten im Konfliktfall, konstruktiven Umgang mit Konflikten sowie Zivilcourage. Sie lernen, wie man Vertrauen und Zusammenhalt im Team stärkt und aggressives Verhalten von Spieler/innen in sportlichen Ehrgeiz umwandelt. Im Workshop werden Theorieinput und praktische Methoden kombiniert. Die Lerninhalte werden unmittelbar auf den Trainingsalltag bezogen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Bitte Sportkleidung mitbringen.

Termin: Sa. 21. Sept., 9:00 – 15:00 h, 6 LE
Leitung: Rebekka Henrich, Dipl.-Sozial-
arbeiterin, Coolness-/Anti-
Aggressivitäts-Trainerin, Dipl.-
Kriminologin,
www.zweikampfverhalten.de
Ort: YES Jugendbildungsstätte,
Ahrenshooper Str. 5, 22147
Hamburg



FK 15/2013

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Die Fachberatungsstelle Zündfunke e.V. bietet seit 24 Jahren Unterstützung für Mädchen und Jungen sowie erwachsenen Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Dieser Fortbildungskurs soll dazu beitragen, alle verfügbaren und angemessenen Mittel aufzuzeigen, damit sexualisierten Gewalt im Rahmen der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit, verhindert wird.

Sexualisierte Gewalt geht nicht nur von Erwachsenen aus, sondern es gibt auch Übergriffe unter Jugendlichen. Dies beziehen wir mit ein. Dazu gehört grundlegend die Wissensvermittlung zum Thema: Was ist sexueller Missbrauch? Wie gehen Täter und Täterinnen vor? Welche Symptome können wir bei Kindern beobachten? Darauf aufbauend soll Handlungssicherheit vermittelt und mögliche Maßnahmen aufgezeigt werden, die zu ergreifen sind, damit Kinder und Jugendliche geschützt werden können. Hierzu werden Handlungsmöglichkeiten bei einer Krisensituationen behandelt, z.B.: Was mache ich wenn ich sexuellen Missbrauch vermute? Des Weiteren werden Ansätze der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen angesprochen und an konkreten Alltagssituationen im Sport ausprobiert.

Termin: Sa. 26. Okt., 10:00 - 16:30 h, 8 LE

Leitung: K. Wajs, Zündfunke e.V.

Ort: Zündfunke e.V., Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg

Prävention sexualisierter Gewalt im Hamburger Sport

*Wie können wir Kinder und Jugendliche
vor Übergriffen wirksam schützen?*



FK 16/2013

9. Hamburger Sport-Jugend-Bildungstage 2013

Zum neunten Mal kommen Expertinnen und Experten der Vorstands-, Lehr- und Gremienarbeit der Hamburger Sportjugend und weitere Referentinnen und Referenten an einem Wochenende zusammen, um ihre Erfahrungen und Kenntnisse aus der Jugendarbeit im Sport und darüber hinaus an Interessierte weiterzugeben. Eine gute Möglichkeit sich an einem Wochenende mit interessanten Themen aus einer Vielzahl von Inhalten der sportlichen und überfachlichen Jugendarbeit auseinanderzusetzen.

Detailliertes Programm? Bitte die Sportjugend fragen!

Termin: 02./03. November,
mind. 4 – max. 15 LE

Leitung: Peter Unruh

Ort: YES Jugendbildungsstätte,
Ahrenshooper Str. 5, 22147
Hamburg

Ausführliches Lehrgangsprogramm, Info und Beratung: www.hamburger-sportjugend.de

Birgit Laß, Lehrgangsorganisation, Tel.: 41908-289, e-mail: b.laass@hamburger-sportjugend.de

Peter Unruh, Bildungsreferent, Tel: 41908-255, e-mail: p.unruh@hamburger-sportjugend.de

DAS SOLLTET IHR WISSEN...

Zum Ablauf unserer Kurse in Kürze...

Unsere Kurse werden in der Regel mit ca. 15 bis 22 TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausbildungen (JGL- und ÜL-Kurse) finden in der Regel zu Hamburger Ferienzeiten mit Übernachtung statt. Fortbildungen werden überwiegend an Wochenenden angeboten. SportassistentInnenkurse in Kooperation mit Schulen werden während einer Schulwoche durchgeführt.

Betreuung

Das Leitungsteam setzt sich aus zwei bis vier TeamerInnen zusammen. Sie sind gemeinsam für den gesamten Kursablauf verantwortlich. Sie werden mit euch die Lehrgangsinhalte und die Organisation des Lehrgangs besprechen.

Kooperationen

Grundsätzlich sind die Kurse offen für jede/n. Die Kurse, die wir mit Kooperationspartnern durchführen sind auf den jeweiligen Verein/Verband bzw. die jeweilige Sportart ausgerichtet. Ein bestimmtes Platzkontingent ist für den jeweiligen Kooperationspartner reserviert.

Übernachtung

Bei Übernachtungskursen ist für Verpflegung gesorgt. Gemeinsames Übernachten und teilweise Kochen schafft über den Unterricht hinaus viele Gelegenheiten, andere TeilnehmerInnen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und in der Lehrgangsgruppe selbst zu erleben, was nachher in der Jugendgruppe laufen kann. Bei Fortbildungskursen wird jeweils mit der Einladung mitgeteilt, ob für die Verpflegung während der Seminarzeit gesorgt wird. Wenn die Lehrgangsstätte keine Verpflegung anbietet, kaufen wir gemeinsam für uns ein und kochen.

Anreise

Bei Wochenkursen außerhalb Hamburgs reisen wir in der Regel gemeinsam mit dem Bus an. Dann wird ein zusätzlicher Betrag von ca. 25 EUR für die Fahrtkosten berechnet. Genaue Informationen werden rechtzeitig mit der Einladung verschickt.

Teilnahmebedingungen

Die Juleica wird ab 16 Jahren ausgestellt. Die ÜL-Lizenz kann grundsätzlich nach den DOSB-Rahmenrichtlinien ab 16 Jahren erteilt werden. Der SportassistentInnenausweis wird ab 13 Jahren ausgestellt. Ihr könnt auch schon teilnehmen, wenn Ihr noch nicht ganz diese Altersgrenzen erreicht habt. Den Ausweis erhaltet Ihr jedoch erst nach eurem entsprechenden Geburtstag.

Für die Ausstellung der Juleica sowie der ÜL-Lizenz ist eine Erste-Hilfe-Ausbildung über acht Doppelstunden (in der Regel zwei Tage) erforderlich. Der Erste-Hilfe-Nachweis soll zum Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns nicht älter als zwei Jahre sein.

Anmeldung

Die Anmeldung zu unseren Kursen erfolgt schriftlich, und zwar per Post, Fax oder E-Mail. Eine Anmeldung ist dann vollständig, wenn sie folgende Angaben enthält:

Name, Vorname • Anschrift • Tel.-Nr. • Geburtsdatum • Verein • Kurs-Nr. des gewünschten Kurses und ggf. E-Mailadresse für Rückfragen und als Kontakt für Informationen zum Kurs.

Bitte außerdem mitteilen, **an wen die Rechnung** für die **Teilnahmegebühren** geschickt werden soll. Wenn dies nicht der/die KursteilnehmerIn selbst ist, bitte unbedingt eine/n AnsprechpartnerIn mit Telefonnummer und/oder Mailadresse angeben. Eine Kostenübernahme durch den Verein muss vor Absenden der Anmeldung geklärt sein.

Die Anmeldung bitte an folgende Adresse senden:

Hamburger Sportjugend

Schäferkampsallee 1 · 20357 Hamburg

Fax: 040-41908 296

E-Mail: b.lass@hamburger-sportjugend.de

Kosten

1. Die Teilnahmegebühren sollten über den Verein abgerechnet werden.
2. Die Teilnahmegebühren werden vor Kursbeginn in Rechnung gestellt und auf das Konto der Sportjugend überwiesen.

Stufe 1: für Mitglieder von HSB-Vereinen und -Fachverbänden

Stufe 2: für Mitglieder von Vereinen, die nicht im HSB sind, aber Hamburger Fachverbänden angehören; für Mitglieder anerkannter Hamburger Jugendverbände; SchülerInnen an allgemein bildenden Hamburger Schulen

Stufe 3: Sonstige

Absagen

Absagen sind jederzeit schriftlich möglich. Bei Absagen ab drei Tagen vor Kursbeginn berechnen wir die vollen Teilnahmegebühren, sollten wir den Platz nicht wieder besetzen können. Bei unentschuldigtem Nichterscheinen wird die doppelte Teilnahmegebühr erhoben. Wir behalten uns vor, einzelne Lehrgangsangebote zu stornieren oder abweichende Teilnahmegebühren zu erheben.

Bildungsurlaub

Für die JGL-Grundkurse und die ÜL-Lizenz-Kompaktwoche ist Bildungsurlaub nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Es geht „nach Hause“

Vom Doppel X zurück ins Haus des Sports



Die Schönheitskur am und im Haus des Sports geht dem Ende entgegen...

Unsere neuen Büros sind zum Jahreswechsel bezugsfertig!

Am 21.12.2012 brechen wir unsere Zelte im Heidenkampsweg 58 wieder ab.

Spätestens am 07.01.2013 sind wir wieder auf allen Kanälen in unseren neuen Büros zu erreichen!

Ab sofort ist die Sportjugend im 3. Stock zu Hause. Wir freuen uns auf Euren Besuch in der Schäferkampsallee 1.

Unsere Telefonnummern bleiben bestehen!

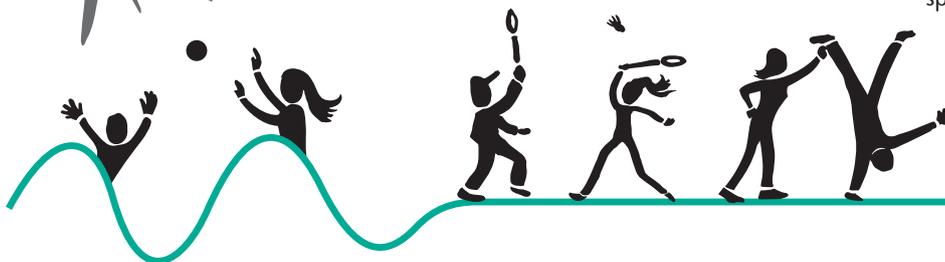
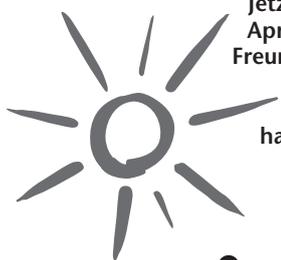
F-Jugend-Cup in Schönhagen April 2013

Wegen der großen Nachfrage für Mitte April (19.-21.4.13, noch Plätze verfügbar) organisiert die Hamburger Sportjugend einen weiteren Termin für den Ostsee-Cup 2013 der F-Junioren in Schönhagen:

Jetzt können sich F-Jugend-Teams für den 26.-April 2013 anmelden. Eine Gelegenheit, um Freunden Fußball zu spielen, andere Kids kennenzulernen und auf der Ferienanlage sowie nahe liegenden Strand jede Menge Spaß zu haben.



Im Preis von EUR 65,00 pro Kind ist Vollverpflegung, Bettwäsche, Kurtaxe und Programm enthalten (Handtücher bitte mitbringen). 10 Prozent der erwachsenen Betreuer zahlen den gleichen Preis, alle weiteren Erwachsenenpreis auf Nachfrage. Bei Interesse bitte melden bei: Jakob Witt, Tel.: 14644/1399, schoenhagen@hamburger-sportjugend.de / Andrea Steube, Tel.: 040/419 08 216, ferianlage@hamburger-sportjugend.de



Ferienanlage Schönhagen

ReferentInnen der Sportjugend

Vorname, Name (Alter) · b) Lieblings Unterrichtseinheit: · c) Eigener Sport



Knut Kilgus (43)
b) Recht, Vertrauens-
spiele, Traumreisen
c) Segeln, Skifahren



Tania Leonhardt (23)
b) Gruppenpädagogik
c) Schach und Ski



Anna Hilberg (24)
b) Gruppen- und
Spielpädagogik
c) Schach



Marcel Misera (26)
b) Ringen & Raufen
c) Schach



Katharina Brosien (24)
b) Gruppenpädagogik,
Ringen und Raufen
c) Kickboxen, Volleyball



Björn Lengwenus (40)
b) Spielpädagogik
c) Schach, Fußball



Britta Drenberg (23)
b) psychomotorische
Entwicklung,
Spielpädagogik
c) Yoga, Pilates



Christof Brüning (36)
b) Recht
c) Wassersport, Laufen



Daniel Zillmer (24)
b) Sexualpädagogik
c) Schach,
Schwimmen



Katharina Kling (21)
b) Gruppenpädagogik
c) Schwimmen



Andy Fischer (27)
b) Reisen & Freizeiten
c) Schach, Fußball



Stefan Rieger (30)
b) Sexualpädagogik +
Spielpädagogik
c) Handball, Fußball



Thomas Jahn (38)
b) Ringen & Raufen
c) Badminton



Kirsten Dreier (29)
b) Konflikte,
Gruppenpädagogik
c) Radfahren, Laufen,
Schwimmen



Annika Kabke (29)
b) Kommunikation,
Konfliktlösung
c) Volleyball, Fitness,
Laufen, Snowboard



Maike Wittern (27)
b) Spielpädagogik,
Ringen und Raufen
c) Fitness, Basketball



Julian Wiedemann (25)
b) Entwicklung und
Sozialisation,
Sportworkshops
c) Schwimmen, Spielen



Ruth Beckmann (33)
b) Pimp my Spiel,
Visualisieren
c) Inliner Skaten, Yoga



Steffi Kogge (35)
b) Konfliktlösung
c) Indiaca, Ski fahren



Sandra Müller (25)
b) Gruppenpädagogik
und
Sexualpädagogik
c) Wellenreiten,
Sportklettern,
Kanupolo



Ruben Lengwenus (33)
 b) Sexualpädagogik,
 Großgruppen- und
 Geländespiele
 c) Fußball, Volleyball,
 Schach



Dana Lengwenus (37)
 b) Gruppenpädagogik,
 Konflikte
 c) Schach, Fußball



Anne Michaelsen (28)
 b) Sportworkshops,
 Gruppenpädagogik
 c) Tanzen, Squash und
 Fahrradfahren



Anke Brunnstein (44)
 b) Spielepädagogik
 c) Segeln, Paddeln,
 Ski, Reiten; Yoga



Inga Kreuder (26)
 b) Konfliktlösung,
 Gruppenpädagogik
 c) Hockey, Laufen,
 Aerobic



Natalia Drewing (21)
 b) Gruppenpädagogik
 c) Handball



Raphael Thielmann (25)
 b) Ringen & Raufen
 c) Fußball



Bettine Bechthold (24)
 b) Fehleranalyse
 c) Handball



Janne Baden (22)
 b) Großgruppen- und
 Geländespiele,
 Vertrauensspiele,
 Sexualpädagogik
 c) Schwimmen



Ronja Kieslich (23)
 b) Recht, Ringen &
 Raufen
 c) Floorball



Jan Wehmeyer (22)
 b) Ringen & Raufen
 und
 Großgruppenspiele
 c) Wasserball



Vincent Warlich (23)
 b) Vertrauensspiele,
 Naturerfahrung
 c) Hockey, Lacrosse



Eric Meyer (33)
 b) Ringen & Raufen
 c) Judo, Fitness



Svenja Schröder (24)
 b) Großgruppenspiele
 und Gruppen-
 pädagogik
 c) Handball



Leonhard Heller (23)
 b) Ringen & Raufen,
 Schrei- und
 Quatschspiele
 c) Schach, Tennis



Jennifer Niß (22)
 b) Ringen & Raufen,
 Gruppenpädagogik
 c) Kanupolo



Katie Börger (26)
 b) Großgruppenspiele,
 Ferien- und
 Freizeitorga
 c) Trampolino



Patrick Siemer (30)
 b) Gruppen- und
 Sexualpädagogik,
 Vertrauensspiele,
 Motivation
 c) Fußball



Markus Wienberg (45)
 b) Lernen von
 Sporthandlungen,
 Abenteuersport,
 ÜL-Themen
 c) Ski, Tischtennis



Kathrin Zobel Nierle (46)
 b) Kommunikation,
 Konfliktlösung
 c) Jiu Jitsu, Klettern,
 Bogenschießen



Marc Gourjon (20)
 b) Sportpraxis
 c) Segeln



**Sinan
 Abushawashi (34)**
 b) Spielregeln,
 Integration,
 Erlebnispädagogik
 c) Capoeira



**Björn
 Eisenschmidt (34)**
 b) Gruppen- und
 Sexualpädagogik
 c) Rudern, Wakeboard



Peter Unruh (57)
 b) Outdoorspiele,
 Entwicklung und
 Sozialisation
 c) Tennis, Kajak



**Der
Hamburger
Weg**

Hamburg helfen.

Fit wie ein Turnschuh ist nur, wer einen hat. Das ist unser Hamburger Weg.

Sportlich, sportlich! Der Hamburger Weg setzt sich gemeinsam mit hareico, Marcus Berg und Alexander Klaws dafür ein, dass jedes Kind Sport machen kann. Alles über die einzigartige Sponsoring-Initiative des HSV: www.der-hamburger-weg.de



Vom 17.-19.8.12 gelebt in der Ferienanlage Schönhagen

Inklusion im SV Eidelstedt

Überglücklich und leicht erschöpft umarmt der 16jährige Timo seinen 26-jährigen Trainer Nicolas an einem späten Sonntagnachmittag zur Verabschiedung. Mit quietschgelben SVE-Basecaps erwarten 16 Kinder nach einem 3-tägigen Kurzurlaub in Schönhagen die Abholung durch ihre Eltern.

Timo, Träger des Down Syndroms, ist zum sechsten Mal mit seinem Verein unterwegs. Der SV Eidelstedt führt seit über 20 Jahren Reisen für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen durch und bietet eine der größten Inklusionssportabteilungen Norddeutschlands an. Neben dem klassischen Sportbetrieb bietet er seinen jugendlichen Mitgliedern alle zwei Jahre eine Wochenendreise an.

Erneut ging es 2012 in die Ferienanlage der Hamburger Sportjugend an die Ostsee nach Schönhagen. „Diese gemeinsamen Übernachtungsreisen sind ein Teil unseres Inklusionskonzeptes, bei dem nicht nur das gemeinsame Sporttreiben, sondern der selbstverständliche Umgang außerhalb des Sportplatzes, nämlich in der der Freizeit aktiv gelebt wird“, erläutert der angehende Sonderschulpädagoge und ehemalige FSJler des SVE, Nicolas Milatz. Die Kinder und Jugendlichen pflegen einen harmonischen, respektvollen und toleranten Umgang miteinander, obwohl sie sowohl aus unterschiedlichen Sportgruppen stammen, als auch motorisch wie geistig unterschiedliche Fähigkeiten und Talente mitbringen. Acht ehrenamtliche Betreuende der unterschiedlichen SVE-Sportgruppen haben diesem Wochenende ihre Zeit „gespendet“.

„In diesem Jahr konntest du das letzte Mal mitfahren, schließlich ist die Reise nur für Kinder bis 15 Jahre gedacht...“ frotzelt Betreuer Nicolas in Richtung des jugendlichen Timo. Der kontert: „Quatsch, nächstes Mal fahre ich als Nachwuchsbetreuer mit und darf genau so lange aufbleiben wie du!“

Da kann Timo Recht haben, schließlich hat er gerade die Zusage von der Geschäftsstelle des SV Eidelstedt erhalten, im November sein Schülerpraktikum im Großverein absolvieren zu dürfen. Hier wird deutlich: Inklusion ist ein Thema von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung, das in jedem Lebensbereich von allen Menschen Offenheit und die Bereitschaft zur Veränderung erfordert.

Stefan Schlegel, SV Eidelstedt



Reisen Sie mit uns . . . wohin Sie wollen!
Ihr Reisepartner für alle Gruppen und Vereine.



Moderne Reisebusse und geschulte Fahrer bringen Sie zu den schönsten Ausflugszielen.

Buskapazitäten von 30 bis 74 Sitzplätzen, jetzt auch mit Fahrradanhänger.

Fordern Sie unverbindlich unsere Vorschläge und Angebote an.



LÜCK REISEN



04641 - 92990 • Fax 929940

Email: info@lueck-reisen.de



Internet: WWW.lueck-reisen.de



C 13801 F

Herausgeberin: Hamburger Sportjugend im HSB
Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg
Telefon (0 40) 41 908-123

Satz, Layout und Druck:
Media-Service Axel Juckenack GmbH, Hamburg

Auflage: 7.500 · Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

KURZ & KLEIN

Förderungsmöglichkeiten – Abgabetermine

Abgabetermine:

31.12.2012

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.01.
- 4.2 MitarbeiterInnenschulung und Jugendbildung – Antrag Maßnahmen im 1. Quartal 2013
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag Maßnahmen im 1. Quartal 2013
- 5.6 Internationale TeilnehmerInnen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag Maßnahmen im 1. Quartal 2013

31.01.2013

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.02.
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal 2012
- 4.2 MitarbeiterInnenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal 2012
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal 2012
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal 2012

28.02.2013

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.03.
- 3.1 Vereinsmodelle Schulkooperationen – Verwendungsnachweis – 1. Schulhalbjahr 2012/13

31.03.2013

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.04.
- 4.2 MitarbeiterInnenschulung und Jugendbildung – Antrag Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.6 Internationale TeilnehmerInnen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag Maßnahmen im 2. Quartal

30.04.2013

- 3.2 Kooperation Schule-Verein – Anträge Schuljahr 2013/14
- 3.4 Individuelle Sportausrüstung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.05.
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 4.2 MitarbeiterInnenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 5.6 Internationale TeilnehmerInnen an Sportbegegnungen in Hamburg – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal

Beratungen zu den Förderpositionen:

Einzelnachweise 3.5 Kids in die Clubs:
Marion Slachcinski, Tel. 419 08 256,
Mail: m.slachcinski@hamburger-sportjugend.de

3.4 Individuelle Sportausrüstung
4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen
5.1 Allgemeine Förderung Fahrten
5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien:
Rald Schöning, Tel. 419 08 229, Mail:
r.schoening@hamburger-sportjugend.de
Alle Förderpositionen und Förderbereich allgemein:
Angelika Seifert, Tel. 419 08 222, Mail:
a.seifert@hamburger-sportjugend.de

Euch sind die Finanztermine aufgefallen, vielleicht habt Ihr auch gemerkt, dass es für viele Kinder-/Jugendaktivitäten in den Vereinen und Verbänden Fördermöglichkeiten gibt...

... und jetzt möchtet Ihr gern mehr über die diversen Unterstützungsmöglichkeiten wissen?

*Kein Problem! Telefonhörer in die Hand, und einen persönlichen Beratungstermin absprechen.
Tel.: 419 08 216, Andrea Steube*

Gern sind wir auch bereit, auf Eurer nächsten Sitzung der AbteilungsjugendwartInnen oder dem nächsten Treffen der JugendbetreuerInnen eine kurze Einführung in die Fördermöglichkeiten der Sportjugend zu geben, nach der Ihr dann in der Lage seid, viele Aktionen zur Förderung einzureichen.

Der Vorstand und die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle wünschen allen in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit Engagierten eine frohe Weihnachtszeit!

Wir freuen uns auf ein lebhaftes und erfolgreiches Jahr 2013.

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 1/13: 10.02.2013